

Ein Fantasyabenteuer der einsamsten Spitzenklasse

Lazlo Strange wächst in einem Kloster auf. Dort hat das Findelkind einst ein Zuhause gefunden. Er liebt es, Geheimnisse zu ergründen und Abenteuer zu erleben. Allerdings nur zwischen den Seiten seiner Bücher, denn ansonsten erlebt der Bibliothekar nur wenig Aufregendes. Er ist ein Träumer und schwelgt am liebsten in den Geschichten um die sagenumwobene Stadt Weep - ein mysteriöser Ort, um den sich zahlreiche Rätsel ranken. Seit sieben Jahren sucht er jeden kleinsten Hinweis zu Weep, durchforscht alte Tagebücher, Briefbündel, Spionageakten, Landkarten, Verträge, Handelsaufzeichnungen, Sitzungsprotokolle königlicher Sekretäre und alles, was es auszugraben gibt. Weep zieht Lazlo wie magisch an. Aber er weiß, dass er diese Stadt niemals aus der Nähe zu sehen bekommen wird. Oder doch?!

Eines Tages besuchen die legendären Tizerkan-Krieger das Kloster. Eril-Fane und seine Männer suchen Freiwillige für eine Reise nach Weep. Und für Lazlo steht sofort fest, dass er sich der Gruppe anschließen muss. Ohne zu ahnen, was sie in der verborgenen Stadt erwartet, machen sie sich auf den Weg. Die Reisegruppe besteht unter anderem aus einem Architekten, einer Fassadenkletterin, einem Alchemisten, einen Naturphilosophen, zwei Metallurgen, einem "Explosionisten" und weiteren Abenteurern. Die Mission bringt Lazlo und die anderen mehr als einmal in Todesgefahr. Denn die Götter wollen verhindern, dass sie ihr Ziel erreichen. Wird Lazlos Traum plötzlich Wirklichkeit und er schon bald vor den Toren von Weep stehen? Zuvor jedoch muss er Mut beweisen, endlich über sich selbst hinauswachsen ...

Fantasyunterhaltung der Superlative - Laini Taylor ist ein Ausnahmetalent unter den US-Geschichtenerzählerinnen. Sie begeistert mit phantastischem Ideenreichtum, wortgewaltiger Sprache und wundervollen Charakteren. Ihr Schreibkönnen haut einen glatt um. Mit "Strange the Dreamer" gelingt der Amerikanerin ein Lesehighlight sondergleichen. Es überwältigt einen ab der ersten Seite. An "Der Junge, der träumte" reicht (fast) nichts anderes heran, oder nur äußerst schwer. Die Bücher aus Taylors Feder rauben einem den Atem, und das nach nur wenigen Sätzen. Außerdem versetzen diese den Leser in einen noch nie dagewesenen Rauschzustand. Mit dem vorliegenden erfährt man Jugendliteratur mit der Wirkung von Drogen. Was man hier in die Hände kriegt, macht so high wie kaum etwas anderes.

Laini Taylors Fantasy nimmt alle Sinne über viele Stunden lang vollkommen gefangen. Diese besitzt eine Sogkraft, der man sich partout nicht entziehen kann, auch nicht entziehen möchte. In "Strange the Dreamer" stecken die Spannung und die Magie von Christelle Dabos' "Die Spiegelreisende"-Reihe. Band eins, "Der Junge, der träumte", ist ein Lesehighlight, definitiv eine absolute -sensation! Selten findet man eine bessere Lektüre im Bücherregal. Und noch seltener: solch ein alles überstrahlendes Fantasyjuwel!

Susann Fleischer 18.11.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info